



Bungeesurfen ist Teamsport

Bungeesurfen ist ein Teamsport. Wir sind mindestens zu dritt am Surfspot, damit im Notfall zwei Personen intervenieren können, wovon eine mit Erfahrung. Dabei müssen unbedingt alle beteiligten Personen die potenziellen Gefahrensituationen sowie die Rettungsabläufe kennen.



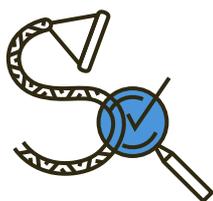
Wir kennen unseren Surfspot

Wir kennen unseren Surfspot und kontrollieren die gegebenen Umwelteinflüsse. Geeignete Ein- und Ausstiegsstellen legen wir vor dem Surfen fest. Wetter und Strömungsverhältnisse, speziell in Flusskurven, behalten wir stets im Auge. Unser Lager sollte sich unmittelbar neben oder wenige Meter flussaufwärts vom Surfbereich befinden. Wir meiden unübersichtliche Stellen und seichte Gewässer und vergewissern uns, dass sich keine Personen im Aufhängebereich des Seils befinden. Führt der Fluss Treibgut, z.B. nach heftigen Gewittern, verzichten wir aufs Surfen.



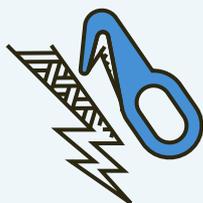
Wir signalisieren unseren Surfspot

Wir signalisieren unseren Surfbereich frühzeitig flussaufwärts mit einem spezifischen Warndreieck o.ä., damit andere Flussnutzende informiert sind und Zusammenstöße verhindert werden können. Wir gewähren den Vortritt, surfen zu Randzeiten und verzichten bei zu vielen Mitnutzenden aufs Bungeesurfen.



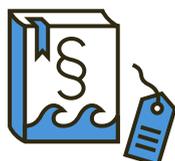
Wir kontrollieren unser Material

Wir benutzen ausschliesslich Material in einwandfreiem Zustand. Aufhängung, Bungeeseil und Handle sollten vor jedem Gebrauch kontrolliert werden. Wir empfehlen das Tragen einer geeigneten Schwimmhilfe (mind. Neoprenanzug, besser Schwimmweste) und je nach Situation eines Helmes. Zudem lassen wir unser Bungeeseil niemals unbeaufsichtigt hängen. Sachschäden an Ufer, Brücken oder Bäumen melden wir den zuständigen Behörden.



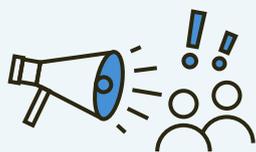
Wir können in Notsituation helfen

Jede beteiligte Person weiss, was in einer Notsituation zu tun ist. Wir haben ein Rettungskonzept für Notfälle (inkl. Alarmierung, CPR und Verletztentransport). Mindestens zwei Ropecutter (Tauchermesser) liegen an einem schnell zugänglichen und vorher definierten Platz am Aufenthaltsort bereit. Zudem empfehlen wir, dass jeder Surfer ein Ropecutter auf sich trägt. Die grösste Gefahr geht von Schlaufen im Seil aus, in denen man sich verfangen kann. Kreuzungen des Seils sollten daher vermieden werden.



Wir kennen die Rechtslage

Da wir uns flussaufwärts bewegen, sind wir verpflichtet, anderen Flussnutzenden auszuweichen und die Gefahr eines Zusammenstosses zu mindern. Weiter beachten wir die Bade- und Flussregeln der SLRG. Ein Surfbrett fällt unter die Binnenschiffverkehrsverordnung und trägt deshalb gut sichtbar Namen und Adresse des Eigentümers oder des Halters, damit ggf. eine Suchaktion verhindert werden kann.



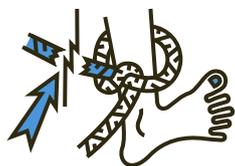
1. Situation einschätzen & Gruppe alarmieren



2. Eigene Sicherheit beachten



3. Mit Ropecutter ins Wasser springen, zweite Person als Notnagel mit Schwimmhilfe



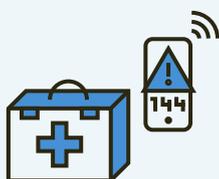
4. Kurz vor der Schleufe Seil durchtrennen



5. Annäherung an verunfallte Person –
Vorsicht vor Panikreaktion (Umklammerung)



6. Verunfallte Person per Schleppgriff
sofort an Land bringen



7. Erstversorgung & ggf. alarmieren der
Rettungsdienste